





## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Hauptteil.....	4
Infos zum Autor.....	4
Leitthema.....	5
Mindmap.....	7
Brief an Erich.....	8
Ort.....	9
Charakterisierung.....	10
Schlussteil.....	11
Quellenangabe.....	12
Informationsquellen.....	12.1
Bildquellen.....	12.2

## Einleitung

Ich habe dieses Buch ausgewählt, weil ich mich für solche historische Momente sehr interessiere.

Beim Minibook finde ich, dass mir das Mindmap und die Informationen zum Autor gut gelungen sind.

Ich hatte Probleme mit dem Leitthema und dem Brief an Erich.

Ich finde das dieses Buch einen interessanten Einblick in diese Zeiten gibt.

## Hauptteil

### Infos zum Autor

Eva ist am 11. Mai 1929 in Wien geboren als Tochter von Elfriede und Erich. Eva hatte auch einen Bruder namens Heinz. Eva wuchs in einer jüdischen Familie auf. Am 13.05.1944 wurden sie und ihr Familie nach Auschwitz gebracht. Dort wurde Eva von ihrem Bruder und Vater getrennt. Ihr Vater Erich und ihr Bruder Heinz überlebten Auschwitz nicht. Nach dem Tod von Erich heiratete Evas Mutter Otto Frank, der am 19. August 1980 starb, und aus diesem Grund wurde Anne Frank ihre Stiefschwester. Eva Schloss schrieb ein Buch "Evas Geschichte". Sie wurde durch Ihre Freunde dazu ermutigt. In diesem Buch geht es um die Zeit die Eva im Konzentrationslager in Birkenau-Auschwitz verbrachte. Eva heiratete Zvi Schloss, der am 3. Juli 2016 starb. Sie bekam drei Töchter Caroline, Jacky und Sylvia. 2021 nahm Eva wieder die österreichische Stadtbürgerschaft an und bekam bei dieser Gelegenheit das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Sie war Mitgründerin des Anne Frank Trust in Grossbritannien. Für ihren Einsatz erhielt Eva 2001 die Ehrendoktorwürde der Nothumbia Universität. Sie hatte mit ihrer Stiefschwester Anne vor dem Konzentrationslager nicht viel Kontakt. Obwohl sie in Amsterdam in gegenüberliegenden Häuserblock gewohnt hatten. Eva Schloss berichtet in Bildungseinrichtungen über ihre Erlebnisse im Holocaust. Ihre Mutter starb am 2. Oktober 1998 in London.



Dies bild zeigt rechts Elfriede  
und links Eva.

Dies ist ein Bild von  
Eva aus einem zeitungsartikel

## Leitthema

### Was ist der Holocaust?

Die Nazis ermordeten, während dem zweiten Weltkrieg, fast sechs Millionen europäische Juden, dies bezeichnet man als Holocaust.

### Bedeutung Holocaust

Holocaust, dieser Begriff kommt aus dem Altgriechischen. Er bedeutet Brandopfer. Bereits vor dem Zweiten Weltkrieg wurde der Begriff verwendet, um den Tod einer großen Menschengruppe zu beschreiben. Seit 1945 ist es ein Symbol für die Ermordung und Folterung von Millionen Juden.

### Ursprung des Holocausts:

Schon seit Jahrhunderten werden in Europa die Juden verfolgt und diskriminiert. Sie wurden für vieles verantwortlich gemacht. Zum Beispiel für den Tod von Jesus und als Deutschland den 1. Weltkrieg verlor, wurde die Schuld den Juden gegeben. Von 1933 an machten die Nazis den Juden in Deutschland das Leben schwer. Sie durften am Abend nicht mehr raus, nicht ins Kino und auch nicht ins Theater. Die Juden durften gewisse Berufe nicht ausüben. Sie wurden ausgeraubt, damit sie kein Geld mehr hatten. Geschäfte von ihnen wurden niedergebrannt. Die Juden hatten weniger Rechte als andere. Mehrere Familien mussten sich eine Wohnung teilen, sie durften nur in gewissen Ghettos wohnen.

Hittler erwähnte in seinen Reden immer wieder, dass er die Juden hasst und dass es in Deutschland kein Platz für Juden gibt.

### Holocaust:

Im 2. Weltkrieg wurden die gefangenen Juden und Verräter im Zug, in Viehwagons ins Konzentrationslager gebracht. Dicht zusammengedrängt waren sie mehrere Tage ohne Essen und Trinken unterwegs. Die Männer und Frauen wurden getrennt. Sowie auch die Babys und Kinder den Müttern weggenommen wurden und auch die alten, schwachen Leute wurden aussortiert und dann erschossen oder in die Gaskammer gebracht.

Es gab in Auschwitz ein Stammlager, dort wurden die Männer hingbracht. Das war circa 5 km weiter weg von Birkenau, wo die Frauen waren. Es ging durch ein Tor ins riesige Konzentrationslager. Es hatte viele Holzbaracken, rundum einen Stachendrahtzaun, der

elektrisch geladen war. Es hatte alle 50m einen Wachturm mit Maschinengewehren, die aufs Lager gerichtet waren.

Als die Gefangenen ankamen, mussten Sie sich nackt ausziehen, alles abgeben und duschen gehen, ohne Seife. Dann mussten sie sich an der Luft trocknen lassen. Danach wurden sie auf dem Kopf und am ganzen Körper rasiert und am Arm eine Nummer tätowiert. 10 Frauen mussten sich ein Bett teilen. Sie wurden dreimal am Tag zur Toilette gebracht, zwischendurch durften sie nicht gehen. Bei Durchfall wurden sie noch verprügelt und beschimpft. Sie durften nur einmal in der Woche duschen. Dadurch hatten sie Läuse und Bettwanzen oder auch andere Hautkrankheiten, durch die Verschmutzung und die schlechte Hygiene.

Es gab ganz früh am Morgen und spät am Abend einen Appell, da mussten sie in eine Reihe stehen und wurden gezählt. Bei jedem Wetter auch bei Kälte, Schnee und strömenden Regen. Manchmal auch mehrere Stunden und wer nicht aufrecht stehen konnte, wurde weggebracht, also ermordet.

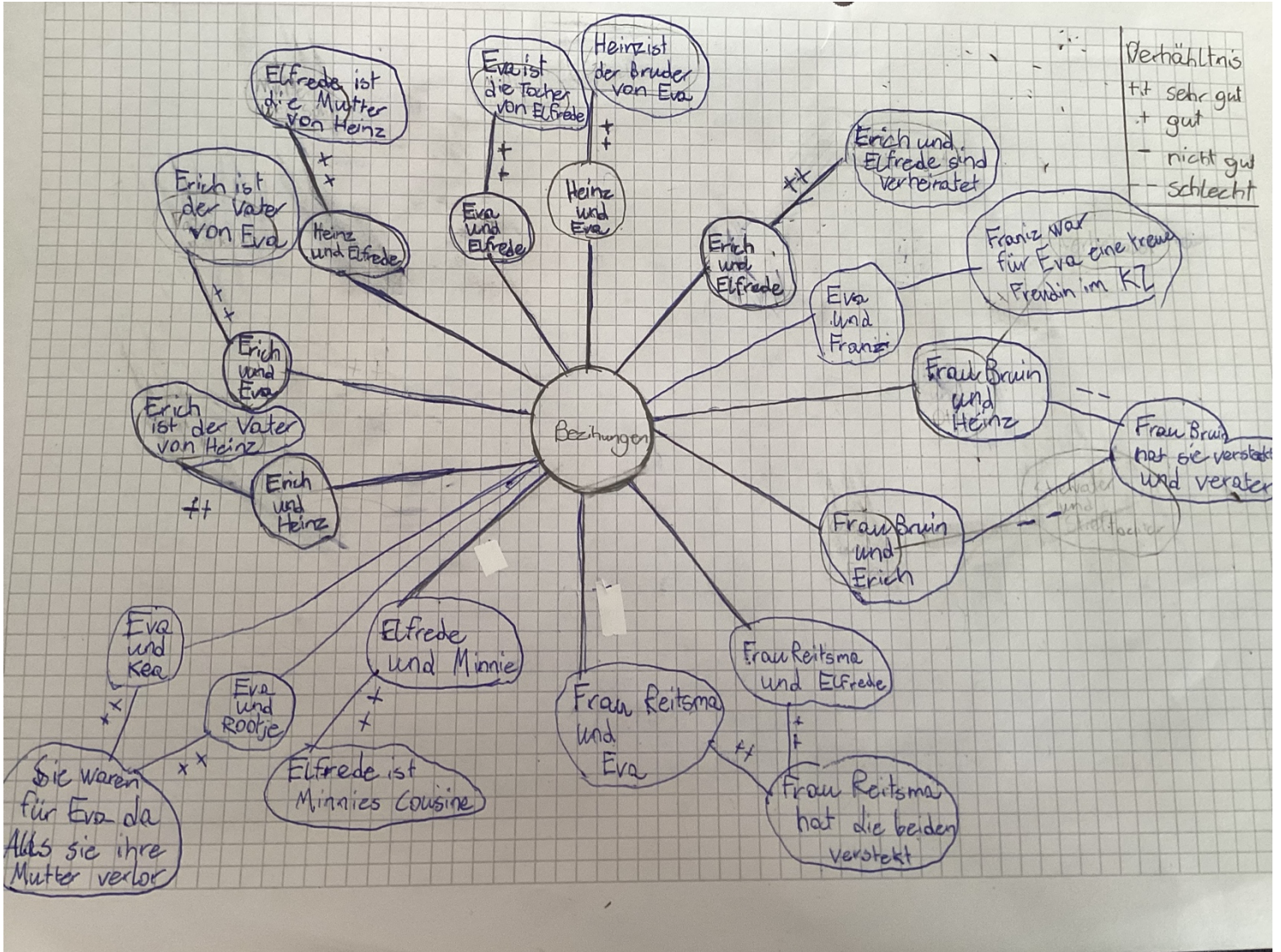
Die Frauen wurden in verschiedenen Arbeitskolonien eingeteilt und mussten hart arbeiten, bis zur Erschöpfung. Sie bekamen wenig zu essen und waren nur noch Haut und Knochen. Wenn sie das Arbeitspensum nicht schaffen konnten, wurden sie bestraft oder sogar getötet.

Wenn jemand hingerichtet wurde, mussten die andern zuschauen. Wer mit der Zeit keine Kraft mehr hatte und geschwächt war, wurde weggefahren und in eine Gaskammer gebracht. Die meisten waren mit der Zeit ausgehungert und geschwächt. Im Winter bekamen sie keine zusätzliche Kleidung, es gab auch keine Decken zum Schlafen, viele sind auch erfroren, da es sehr kalt war und meterhoher Schnee lag.

Gegen Ende des Krieges, als die Russen immer näherkamen, gab es einen sogenannten Todesmarsch, die meisten kippten irgendwann vor Erschöpfung um und waren tot. Nicht viele Juden haben überlebt.

Die Juden wurden gedemütigt, beschimpft, gefoltert und vernichtet. Es war sehr grausam, wie die Soldaten, Nazis und Aufseher mit den Juden umgegangen waren.

# Mindmap





## Brief am Erich

Lieber Erich

Ich schreibe dir, weil ich finde, dass du mit deiner auch nach England hättest fliehen sollen, sowie wie es deine Schwester und die Schwester mit Eltern deiner Frau gemacht haben. Vielleicht hätte es dort auch funktioniert mit deiner Schuhfabrik. Und England wurde nie von den Nazis erobert und ihr wärt nie nach Auschwitz gekommen. Oder ihr hättet auch in euer Nachbarland, die Schweiz, flüchten können. Da die Schweiz auch nie von den Nazis erobert wurde. An beiden Orten hättet ihr euch nicht gross verstecken müssen und wärt auch nicht von Frau de Bruin verraten worden. Ihr hättet ein normales Leben in England mit euer Familie leben können. Und euch wäre das ganze Leid erspart gewesen. Ich hätte euch dies gewünscht. Es tut mir leid, was ihr alles durchgemacht habt. Ich finde aber, dass du sehr lieb zu deinen Kinder warst und dir deine Familie wichtig war. Du hast immer nach Lösungen gesucht und hast allen viel Mut gegeben. Die Gespräche am Zaun mit Eva haben ihr gutgetan. Sie hat durch dich viel Kraft und Mut bekommen.

Freundliche Grüsse

Leonie Künzli

## Ort



Auf meiner Zeichnung ist der Bahnhof von Auschwitz-Birkenau abgebildet. Dies ist auch der einzige Ein- und Ausgang von Auschwitz-Birkenau.

Ich stelle es mir folgendermassen vor: Viel Juden konnten dieses Tor nie verlassen und wurden bei der Zugfahrt von ihren Geliebten getrennt, viele sahen ihre Geliebten nie wieder.

## Charakterisierung

Die Autobiografie Evas Geschichte aus dem Jahre 2014 von Eva Schloss handelt von einer Überlebenden von Auschwitz.

Elfriede Geringer ist die Mutter von Eva.

Elfriede Geringer ist eine wunderschöne, junge Frau mit blondem Haaren. Sie ist schlank und hochgewachsen und hat ein freundliches und strahlendes Lachen. Elfriede legt grossen Wert auf gutes Aussehen als Frau von einem Schuhfabrikanten. Dadurch ist sie gut gekleidet und hatte auch wertvollen Schmuck, den sie später verkaufte.

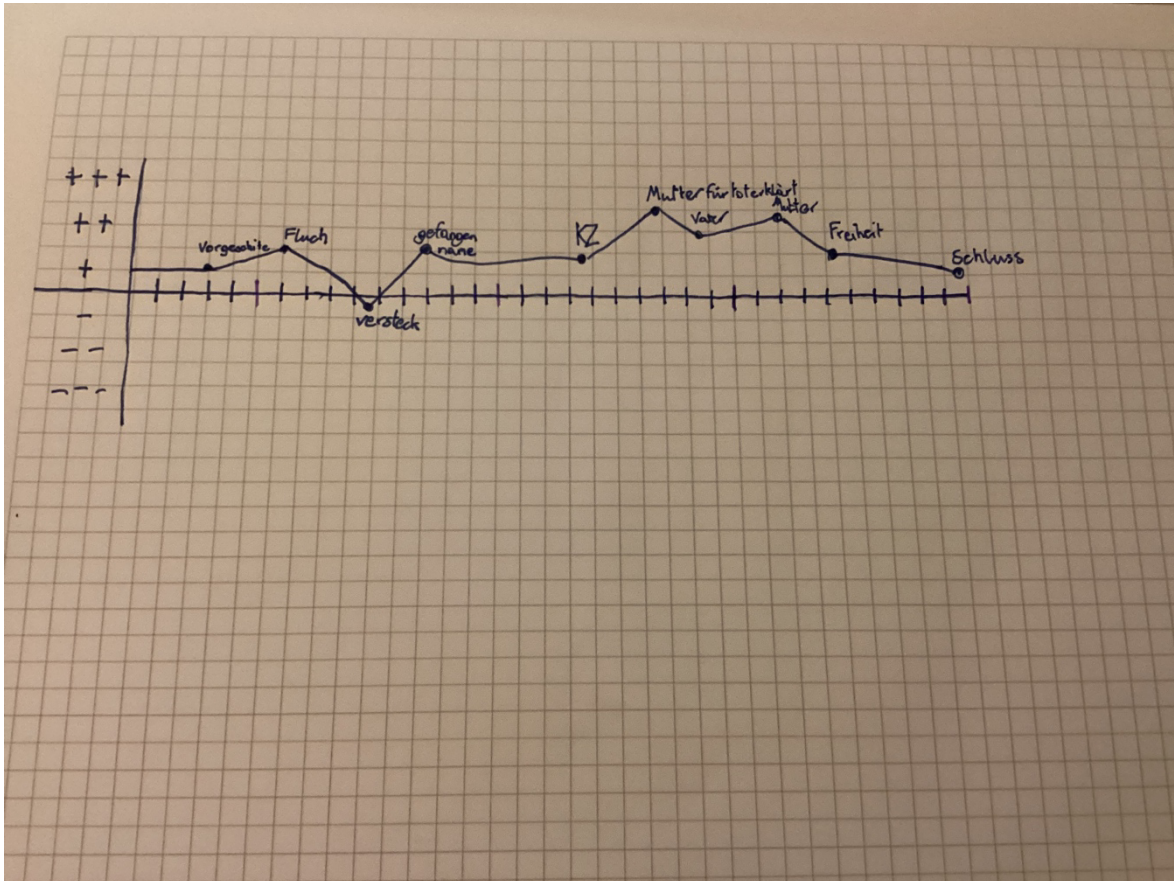
Elfriede Geiringer wohnte mit Ihrem Mann und ihren Kindern in Wien. Auch ihre Eltern und ihre Schwester mit Familie wohnte ganz in der Nähe, sowie auch die Familie Ihres Mannes. Sie hatten alle miteinander einen sehr guten Kontakt und sahen sich sehr häufig. Bis die Familie ihrer Schwester und ihre Eltern nach England gingen. Und die Familie vom Mann zog nach London. Elfriede flüchtete mit Ihrer Familie nach Holland, bis sie dort verhaftet und ins KZ nach Auschwitz-Birkenau kamen.

Sie war eine fröhliche und lebenslustige Frau und eine fürsorgliche und liebevolle Mutter. Zudem war sie eine tüchtige Geschäftsfrau und verkaufte viele Wertsachen, bevor sie nach Holland flüchteten. Sie war sehr sparsam und organisiert, so dass sie einen Notvorrat zulegen konnte. Durch ihr Verhandlungsgeschick konnte sie erreichen, dass die Familie (bei der Elfriede und Eva versteckt waren) freigelassen wurden. Sie war mutig und hatte einen grossen Überlebenswillen. Und konnte ihre Tochter immer aufmuntern. Mit der Zeit wurde sie aber schwächer, da sie ausgehungert und kraftlos war. Dadurch war natürlich ihr Aussehen anders, auch mit den kahlgeschorenen Haaren.

Mutti war sehr wichtig für Eva, um die Zeit im KZ durchzustehen.

Ich bewundere ihre Willenskraft und ihren Mut, da es sehr viel Mut und Willenskraft braucht, um ein Konzentrationslager zu überleben und nicht aufzugeben.

## Schlussteil



### Meinung zum Buch

Ich fand es einen sehr interessanten Einblick in die Zeit des 2. Weltkrieges als Jude.

Ich empfehle es allen, die sich gerne mit Momenten aus der Geschichte befassen.

## Quellenangabe

### Informationsquellen

- Das Buch Evas Geschichte
- <https://www.annefrank.org/de/anne-frank/vertiefung/was-ist-der-holocaust/>

### Bildquellen

Bild:Eva und Elfriede

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/be/Elfriede\\_Geiringer\\_en\\_Eva\\_Schloss\\_%281989%29.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/be/Elfriede_Geiringer_en_Eva_Schloss_%281989%29.jpg)

Eva

[https://www.zeit.de/zeit-magazin/2020/03/eva-schloss-holocaust-ueberlebende-rettung?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.ch%2F](https://www.zeit.de/zeit-magazin/2020/03/eva-schloss-holocaust-ueberlebende-rettung?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.ch%2F)